

1319 April 24 [in crastino beati Georgii martiris] Dorenburg.

[4

Gerardus de Barsdond, iudex Betue (Betuwe), fundet, daß in seinem Gerichte Wilhelmus de Dornike u. dessen Frau Elisabeth mit ihrem Vormund alle ihre Güter zwischen Dorenberghermeer u. dem Rhein dem Wilhelmo de Apeltern erblich übertragen haben. Darauf gab Wilhelmus de Apeltern die genannten Güter den Eheleuten wieder zurück pro hereditario pactu 60 librarum parvorum denariorum, grosso turonensi regali pro 16 denariis computato, aut pagamenti ipsis equivalentis ipsi Wilhelmo de Apeltern et suis heredibus a prefatis conjugibus . . . annis singulis die beati Martini hiemalis jure dotalicii, quod teutonice hilichrecht dicitur, persolvendo; u. zwar so, daß die Eheleute die Güter jährlich auf St. Martin für 660 Pfd. zurückkaufen können. Leisten die Ehegatten an einem St. Martinstage nicht die Zahlung, so müssen sie unmittelbar am selben Tage Bürgen stellen, daß sie bis zum folg. Dreifönigentage das Pactum zahlen werden; schon am Tage nach St. Martin können sich Wilhelm u. seine Erben wegen des nicht Gezahlten an den Gütern selbst schadlos halten und der Richter der Betue soll sie dabei unterstützen, donec prefatum pactum ad eorum dictum levaverint et habuerint integraliter ex eisdem. Adiectum est tamen, quod ipse Wilhelmus de Dornike evidenti necessitate urgente 33 iugera terre ex dictis bonis vendere poterit. Acta sunt hec in parrochia de Dorenberg presentibus judicialibus Heynrico dicto Boningh, Godescaleo sororio Wilhelmi de Dornike predicti, Godefrido dicto Richter. Der Richter siegelt.

Transumpt in Urkunde von 1362 (= Reg. Nr. 41), Lade 169, 8.